

Niederschrift

über die 10. öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Witzwort am 20. März 2012 in der Gaststätte Rathje in Witzwort.

Beginn der Sitzung 20.00 Uhr
Ende der Sitzung 21.20 Uhr

Anwesend:

1. Schulverbandsvorsteher Willi Berendt, Witzwort
2. Schulbandsvertreter Gerd Christiansen, Simonsberg
3. Schulbandsvertreterin Angela Feddersen, Simonsberg
4. Schulbandsvertreter Sönke Knudsen, Simonsberg
5. Stellv. Bürgermeister Hans-Jürgen Peters, Simonsberg (für Erwin Kröger)
6. Bürgermeisterin Christel Zumach, Uelvesbüll
7. Schulbandsvertreter Jan Petersen, Uelvesbüll
8. Schulbandsvertreter Volker Petersen, Uelvesbüll
9. Schulbandsvertreter Hans-Hermann Andresen, Witzwort
10. Schulbandsvertreter Holger Drosdowski, Witzwort
11. Schulbandsvertreter Gerd Radcke, Witzwort

Außerdem sind anwesend:

Schulleiter Jörg-Hinrich Meier
Maren Witt, Schriftführerin
sowie 5 Zuhörer/innen

Schulverbandsvorsteher Berendt eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form, Frist und Inhalt der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben, jedoch wird die Tagesordnung auf Antrag von Schulverbandsvorsteher Berendt um den Tagesordnungspunkt „**8. Aufhebung der Benutzung- und Gebührensatzung für die Betreute Grundschule Witzwort**“ einstimmig erweitert.

Die **Tagesordnung** lautet danach wie folgt:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 22.11.2011
3. Bericht des Schulverbandsvorstehers
4. Bericht der Schulleitung
5. Anfragen aus der Schulbandsvertretung
6. Maßnahmen an und in der Schule
7. Kauf eines Schulbusses
8. Aufhebung der Nutzungs- und Gebührensatzung für die Betreute Grundschule Witzwort

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung am 22.11.2011

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Schulverbandsvorstehers

- Zum Thema **Schülerbeförderung nach Friedrichstadt** hat eine betroffene Mutter einen Zeitungsartikel initiiert, der über die zeitaufwändige und gefährliche Überquerung der B 5 zur Erreichung des Linienbusses nach Friedrichstadt handelt. Dabei geht es um die Beförderung zur Gemeinschaftsschule nach Friedrichstadt, die Außenstelle der Schule an der Eider in Tönning ist. Für die Schülerbeförderung ist der Schulträger, in diesem Fall die Stadt Tönning, zuständig. Es besteht zur Zeit eine Vereinbarung zwischen dem Schulträger, dem Kreis und dem Schulverband, das Kind bis zur Haltestelle Matzen mitzunehmen bzw. dort abzuholen. Dort muss es morgens die Bundesstraße überqueren. Ein Anspruch des Kindes auf Beförderung zur Haltestelle besteht nicht, da die Haltestelle nicht mehr als 4 km von der Wohnung des Kindes entfernt ist. Die Fa. Rohde hatte daran gedacht, die Linie umzustellen, dabei müssten aber viele andere Schüler Beeinträchtigungen in Kauf nehmen. Daher wurde die Umstellung nicht weiter verfolgt. Eine Bedarfsanfrage an die Grundschule Witzwort hat ergeben, dass von der jetzigen 4. Klasse kein Kind in Friedrichstadt angemeldet wurde.
- Die **Spielgeräte** sind angeschafft und sollen jetzt aufgestellt werden. Der Förderverein wollte die Aufstellung übernehmen. Da jedoch erhebliche Arbeiten (26 m³ Erde ausheben, Sand und Beton einarbeiten, ausnivellieren) durchgeführt werden müssen, bietet Schulverbandsvorsteher Berendt an, dass diese Arbeiten vom Gemeindearbeiter durchgeführt werden. Der Förderverein wird dann unterstützend tätig. Die Arbeiten sollen in den Osterferien erledigt werden.

4. Bericht der Schulleitung

- Das **Mensaessen** ist super und wird gut besucht.
- Im November war die **Schulrätin** zu Besuch. Sie war mit dem Erscheinungsbild und der Arbeit in der Schule sehr zufrieden.
- Die **Busausfälle** waren ein Phänomen dieses Winters. Sie wurden aber mit großer Unterstützung der Eltern organisatorisch gemeistert.
- Die **Landkarten** sind montiert.
- Der Kreis als **Hygieneaufsicht** hat u.a. Wasserproben entnommen, um die Trinkwasserqualität zu überprüfen. Bemängelt wurde, dass in den Klassenräumen noch mit Handtüchern und Seifen gearbeitet wird. Eine Umstellung auf Papierhandtücher und Flüssigseife wird für nötig erachtet.
- Die Schule wird sich für das Projekt **Zukunftsschule** anmelden. Die Projektwoche in diesem Jahr wird sich mit diesem Thema beschäftigen.
- Der Weg ins **Landesnetz** ist noch nicht beendet, aber aus Kiel hat der Schulleiter die Nachricht, dass es kommt (ohne genauere Zeitangabe).
- Die Homepage www.grundschule-witzwort.de ist erstellt. Ein Dank an EDV-Abteilung des Amtes, die ein Bausystem zur Verfügung gestellt hat. Die Homepage der Gemeinde sollte mit der Seite der Schule und der Seite des Kindergartens verlinkt werden.
- Aktuell **besuchen 93 Kinder die Schule**, die von 6 Lehrern unterrichtet werden. Im Sommer verlassen 28 Kinder (4. Klasse) die Schule und 19 Kinder werden eingeschult. Mit 84 Kindern ist das Schuljahr 2012/2013 gesichert. Der Schulleiter weist aber darauf hin, dass die Schule auf die gute Auslastung durch die Simonsberger Schüler angewiesen ist. Daraufhin erklärt ein Simonsberger Vertreter, dass sie sehr zufrieden mit der Witzworter Grundschule sind und sicher viele Kinder nach Witzwort angemeldet würden.
- Der **Kunstraum** ist renovierungsbedürftig, ein Klassenraum ist turnusmäßig mit der Renovierung dran und ein neuer **Fernseher** zum Filmezeigen wäre schön.
- Am 24.3. findet der **Frühlingsbasar** in der Schule statt.

- Mit Beginn der Heizperiode hat die Kollegin ...*, **Beeinträchtigungen im Gesundheitsbereich** (Hals, Stimme, Lunge) **nach dem Aufenthalt in der Sporthalle** bei sich und den Kindern festgestellt und schriftlich Bedenken geäußert.
Da die Beeinträchtigungen vermutlich nicht durch Baumaterialien entstehen, hat der Schulverbandsvorsteher einer Schimmelpilzmessung durch eine Firma aus Heide zugestimmt. Die Kosten werden 750 € betragen. Inzwischen sind die Messungen durchgeführt, der Bericht wird noch geliefert.
- Um die **Sauberkeit des Sporttraktes** zu dokumentieren, wird bei Übergabe an den TSV am Nachmittag ein Übergabeprotokoll vom Übungsleiter unterschrieben, nachdem die Räumlichkeiten überprüft wurden. Auf die Bemerkung von Schulverbandsvertreter Andresen, dass ihm Sachen gezeigt wurden, die nicht sauber waren, entgegnet der Schulleiter, dass jetzt anhand des Datums überprüft werden kann, welcher Übungsleiter das **Übergabeprotokoll** unterschrieben hat. Um den Kreis zu schließen, müsste jetzt auch der TSV gewährleisten, dass die Räume für den Schulbetrieb wieder sauber hinterlassen werden. Dazu bemerkt Frau ...*, dass sie jeden Abend die Sportanlage und die sanitären Anlagen gereinigt hat.
Laut Schulleiter Meier gibt es zur Zeit keine Probleme mit der Sauberkeit.
Schulverbandsvertreter Andresen bemerkt noch, dass die Türen zum **Keller**, indem der **TSV** die Musikgeräte und Schriftstücke lagert, immer offen steht und sehr verschmutzt ist. Da der Keller dem TSV anscheinend zur Nutzung überlassen wurde, ist auch der TSV für den Zustand der Kellerräume verantwortlich. Darauf regt Herr Andresen den Bau einer Be- und Entlüftung für die Kellerräume an.

5. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung

- Auf Anfrage von Schulverbandsvertreter Radcke teilt Schulleiter Meier mit, dass folgende Mittagessen wöchentlich ausgegeben werden:
Montag: 13 , Dienstag: 23, Mittwoch: 18, Donnerstag: 24 , Freitag: 10
Durch die Möglichkeiten der Betreuten Grundschule bis 15 Uhr steigt auch die Attraktivität der Schule. Für eine Offene Ganztagschule wäre eine Betreuung mit freizeitmäßigen Angebot bis 16 Uhr an drei Schultagen zu erfüllen. Dies ist zur Zeit nicht leistbar.
- Die Bemerkungen von Schulverbandsvertreter Andresen zum Schulbusfahrer werden in öffentlicher Sitzung nicht weiter kommentiert.

6. Maßnahmen an und in der Schule

Vor Beginn der Sitzung wurde eine Besichtigung der Schule durchgeführt. Ausbesserungen und Malerarbeiten werden vom Hausmeister in Eigenregie, manchmal zusammen mit dem Gemeindearbeiter, durchgeführt. Die turnusmäßige Renovierung läuft gut.

- In den Umkleidekabinen sollen die Garderobenhaken (an den Sitzbänken) aus Sicherheitsgründen an der Wand verdrübelt werden.
- Der nicht mehr benutzte 2. Kühlschrank (kaputt) in der Küche sollte entsorgt und stattdessen Regale eingebaut werden.
- Der Anschaffung des vom Schulleiter gewünschten großen Fernsehers für Lehrfilme wird einstimmig bis zur Höhe von 600 € zugestimmt.
- Der Riss im Anbau variiert je nach Jahreszeit. Es soll genauer untersucht werden, ob eine Füllung mit Sicomastic reicht oder ob eventuell eine Dehnungsfuge eingebaut werden muss.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

- Zur Behebung der Wasserstellen auf dem Sportplatz sollen vorerst die betroffenen Drainagerohre gespült werden. Falls das Problem sich damit nicht beheben lässt und der Boden über den Drainagerohren zu verdichtet ist, sollen weitere Maßnahmen (Kernbohrung, Auffüllung mit Kies) in Betracht gezogen werden.

7. Kauf eines Schulbusses

Der alte Schulbus ist sehr reparaturbedürftig. Da der Kreis 2/3 der Schülerbeförderungskosten zahlt, wurde der Schulverbandsvorsteher zusammen mit Herrn Schubert zu einem Gespräch beim Kreis über die Zukunft des Schülerverkehrs gebeten.

Danach wurden mehrere Angebote für einen Schulbus eingeholt. Das weitaus günstigste Angebot von der Firma Raudzus über einen Fiat Transporter Ducato hat der Schulverbandsvorsteher auf 41.000,02 € heruntergehandelt. Eine Vergleichsberechnung zu einem gemieteten Fahrzeug wurde von Frau Dethlefs vom Kreis durchgeführt. Frau Dethlefs ist zu dem Schluss gekommen, dass die Anschaffung eines neuen schulträgereigenen Busses für die Schülerbeförderung die kostengünstigere Beförderungslösung ist und stimmt der Anschaffung eines neuen Busses zu.

Das Angebot der Fa. Raudzus wird herumgereicht. Die Lieferzeit wird 3 Monate betragen. Der nachträgliche Einbau einer Kühlwassererwärmung, der über eine Steckdose funktioniert, wird von den Schulverbandsvertretern ausdrücklich gewünscht. Die Kosten werden auf 150 € geschätzt.

Nach kurzer Beratung beschließt die Schulverbandsvertretung einstimmig die Anschaffung des Fiat Transporter Ducato für 41.000,02 €.

8. Aufhebung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Betreute Grundschule Witzwort

Durch das geänderte Betreuungskonzept der Betreuten Grundschule ab Oktober 2011 ist die Benutzungs- und Gebührensatzung hinfällig. Zur Zeit regelt die Schule die Abwicklung der Gebühren in Eigenregie.

Nach kurzer Beratung beschließt die Schulverbandsvertretung einstimmig, die Benutzungs- und Gebührensatzung für die Betreute Grundschule Witzwort vom 4.8.2008, zuletzt geändert am 20.1.2010, aufzuheben.

Allerdings soll eine neue Benutzungs- und Gebührensatzung aufgestellt werden.

Schulverbandsvorsteher Berendt bedankt sich bei der Schulverbandsversammlung für die rege Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.20 Uhr.

Schulverbandsvorsteher

Schriftführerin